

Kurz-Protokoll

Traktandum 3: Reorganisation Jugendarbeit Thal

Zu diesem Traktandum werden Freddy Kreuchi, Präsident der Arbeitsgruppe Thaler Jugend, und Philipp Frei, Projektbegleiter Reorganisation Jugendarbeit Thal, begrüsst.

Die aktuelle Situation der Jugendarbeit Thal ist aus Sicht der Arbeitsgruppe Thaler Jugend (ATJ) nicht zufriedenstellend. Sie benennt dabei folgende Probleme:

1. vertragsloser Zustand
2. unklarer Leistungsauftrag
3. mangelnde Personalressourcen
4. fehlende Abstützung der ATJ (nicht alle Gemeinden nehmen Einsitz wahr)

Einige dieser Probleme werden gemäss einer Befragung der meisten Gemeindepräsidenten auch von politischer Seite wahrgenommen - namentlich die fehlende vertragliche Regelung und der unklare Leistungsauftrag. Aus Sicht der Gemeindepräsidenten gibt es zudem noch folgende Probleme:

5. mangelnde Information über Aktivitäten der Jugendarbeit bzw. der ATJ
6. mangelnde Transparenz über Leistungen

Parallel zu diesem Prozess wurde eine Befragung von Jugendlichen im Thal durchgeführt.

Ebenso erfolgte eine Beurteilung durch externe Fachleute:

- Die Jugendarbeit leistet im Verhältnis zu den Ressourcen sehr viel.
- Die aktuellen Ressourcen sind zu beschränkt für eine langfristige Entwicklung. Die schweizerische Dachorganisation für Jugendarbeit empfiehlt pro 10'000 Einwohner zwei Vollzeitstellen.

Fazit:

Aufgrund der schwachen Angebotsstruktur macht eine gut aufgestellte Jugendarbeit Sinn. Sie kann negative Entwicklungen frühzeitig erkennen und entgegenwirken. Dies vermindert Sozial-/Sicherheitskosten und begünstigt ein positives Wohnklima. Die Erhöhung wird von der ATJ und der externen Projektbegleitung dringend empfohlen.

Vorschlag

Um diesen Problemen entgegenzuwirken, hat die ATJ in Zusammenarbeit mit einer externen Projektbegleitung einen Vorschlag ausgearbeitet. Ziel des Vorschlages ist es, eine langfristige Grundlage für die Weiterführung zu schaffen – strukturell und finanziell. Besonderen Wert wird auf die Transparenz der Dienstleistungen und eine saubere Kommunikation gelegt.

Der Gemeinderat stimmt der neuen Organisation mit klarem Leistungsvertrag und Reporting zu. Ebenso wird dem neuen Kostenmodell (Voll-Mitgliedschaft) und der entsprechenden Budgeterhöhung (7 Franken pro Einwohner; 12'005 Franken bei 1715 Einwohnern) zugestimmt. Der Beschluss tritt auf den 1. Januar 2017 in Kraft.

Traktandum 4: Anschaffung neues Tanklöschfahrzeug – Öffentliche Ausschreibung

Zu diesem Traktandum wird Feuerwehrkommandant Christian Stark begrüsst.

Die Feuerwehrkommission hat zusammen mit dem Gemeindepräsidenten und dem Gemeindeschreiber die Ausschreibung und die Vergabekriterien ausgearbeitet. Die Ausschreibung ist bereits im letzten Amtsblatt Nr. 16 vom 22. April 2016 erschienen.

Die Vergabekriterien werden befürwortet. Die Angebote sind bis spätestens am Freitag, 24. Juni 2016, einzureichen. Die Feuerwehrkommission hat dem Gemeinderat bis am 12. August 2016 die Auswahl des Herstellers zur Genehmigung zu unterbreiten.

Traktandum 5: Re-Zertifizierung Label „Kinderfreundliche Gemeinde“ von UNICEF

Der Gemeinderat beschloss am 1. Juni 2015 die Re-Zertifizierung anzugehen. Der eingesetzte Ausschuss (Gemeindepräsident, Gemeindeschreiber, Schulleiter) führte die Evaluation im November/Dezember 2015 einerseits elektronisch und andererseits mit Workshops mit den Schülerinnen und Schülern sowie Jugendlichen durch. Damit beauftragt wurde Jeanine Riesen von der Region Thal (heute Weit&Breitsicht GmbH in Solothurn). Inzwischen liegt der sehr ausführliche Bericht für die Re-Zertifizierung mit dem umfangreichen Anhang mit den Ergebnissen und Eindrücken der Umfrage und den Kreativ-Workshops vor. Ebenso sind die Massnahmen des Aktionsplans 2011-2014 nachgeführt worden.

Gemeindepräsident Edgar Kupper hebt die Bedeutung hervor, mit den Schülerinnen und Schülern sowie Jugendlichen in einen Dialog zu treten. Daraus entstehen viele nützliche Hinweise und konkrete Projekte.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die gesamten Unterlagen der UNICEF Schweiz zur Re-Zertifizierung des Labels „Kinderfreundliche Gemeinde“ einzureichen. Als nächster Schritt wird ein Evaluationshalbtage mit Vertretern von UNICEF Schweiz stattfinden.

Traktandum 6: Ausbau Haulenstutz – öffentliche Auflage des Beitragsplanes

Die Budget-Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2015 beschloss einen Gesamtkredit 650'000 Franken für den Ausbau des Haulenstutzes. Die Werkkommission unterbreitet den Beitragsplan mit der Berechnung der provisorischen Erschliessungsbeiträge (Perimeter).

Der Gemeinderat genehmigt die öffentliche Auflage des Beitragsplanes Ausbau Haulenstutz inkl. Beleuchtung, Plan Nr. 2247-12A, Massstab 1:500. Die Beitragssätze betragen beim Ausbau Haulenstutz 60 % (Sammelstrasse), beim Haulenstutz Nord 80 % (Erschliessungsstrasse) und beim Haulenstutz West 80 % (Erschliessungsstrasse). Der

Preis für den erforderlichen Landerwerb wird auf 150 Franken pro m2 festgelegt. Die öffentliche Planaufgabe erfolgt vom Freitag, 10. Juni 2016, bis Samstag, 2. Juli 2016.

Traktandum 7: Ausbau Heglerenstrasse Ost – Einladung zur Offertstellung

Der Gemeinderat beschloss am 11. Januar 2016, das Projekt Ausbau Heglerenstrasse Ost voranzutreiben und den Ausführungskredit (Gesamtkredit) der Rechnungs-Gemeindeversammlung vom Juni 2016 zur Genehmigung vorzulegen.

Der Gemeinderat beschliesst, drei regionale Ingenieurbüros zur Offertstellung einzuladen.

Traktandum 8: Weihnachtsbeleuchtung

Der Gemeinderat befürwortete an der letzten Sitzung grundsätzlich die Anschaffung und Mitfinanzierung einer Weihnachtsbeleuchtung. Um einen definitiven Entscheid fällen zu können, wird das Gesamtkonzept mit den Kosten und der vorgesehenen Kostenverteilung benötigt.

Der Gemeinderat beschliesst die Übernahme der Kosten für die Montage von 17 Steckdosen bei der Strassenbeleuchtung. Die Montage erfolgt zusammen mit der Umrüstung der Strassenbeleuchtung mit LED-Leuchten. Für die Umsetzung des Konzeptes Weihnachtsbeleuchtung soll ein Ausschuss mit Vertretern der Einwohner-, Bürger- und röm.-kath. Kirchgemeinde eingesetzt werden. In diesen Ausschuss werden Gemeinderätin Karin Büttler-Spielmann und Gemeinderat Kurt Koch delegiert.

Traktandum 9: Abordnungen

Der Gemeinderat ordnet mehrere Delegationen an die verschiedenen Anlässe ab.

Traktandum 10: Aktualisierung der Pendenzenliste

Die aktuelle Pendenzenliste – Stand 21. März 2016 – liegt noch nicht vor. Der Gemeinderat geht daher die letzte Pendenzenliste – Stand 22. Februar 2016 – durch.

Die nachgeführte Pendenzenliste – Stand 25. April 2016 – umfasst derzeit 22 Pendenzen.

Traktandum 11: 1050 Jahr Laupersdorf

Im Jahre 2018 können die vier Gemeinden Balsthal, Oensingen, Matzendorf und Laupersdorf ihr 1050-jähriges Bestehen feiern. Der Präsident von Kultur im Thal ergreift die Initiative und lädt zur einer Koordinations-Sitzung ein. Allenfalls kann ein gemeinsames Jahresprogramm publiziert werden. Vielleicht gibt es auch noch höhere Ziele.

Gemeindepräsident Edgar Kupper und Claudia Meyer-Walser, Präsidentin der Kulturkommission, werden an dieser ersten Besprechung teilnehmen. Anschliessend wird dieses Thema an einer nächsten Sitzung des Gemeinderates traktandiert.

Traktandum 11: Zweckverband ARA Falkenstein – Vernehmlassung Statuten und Kostenverteiler 2016

Gemeindepräsident Edgar Kupper berichtet, dass der Vorstand der ARA Falkenstein unseren Antrag abgelehnt hat und der Delegiertenversammlung (DV) vom kommenden Mittwoch die Genehmigung der revidierten Statuten und des Kostenverteilers unterbreitet. Die Delegierten von Laupersdorf werden an der DV zum Traktandum 9. Kostenverteiler 2016 Nichteintreten und Rückweisung an den Vorstand beantragen. Sämtliche Delegierten des Zweckverbandes sind in den letzten Tagen diesbezüglich angeschrieben und informiert worden. Dabei werden die Delegierten gebeten, den zur Abstimmung vorliegenden Kostenverteiler 2016 noch einmal eingehend zu studieren und mit den Verantwortlichen der Gemeinden zu besprechen. Ebenso werden die Delegierten ersucht, den Laupersdörfer Antrag zu unterstützen, damit auch in Zukunft die Kosten verursachergerecht und transparent verteilt werden können.

Der Gemeinderat wartet den Entscheid der Delegiertenversammlung ab.

Traktandum 11: Kurz-Info zur Gemeinderechnung 2015

Gemeindevorstand Stefan Schaad informiert, dass die Gemeinderechnung 2015 wiederum zufriedenstellend ausfällt. Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss (Defizit) von Fr. 5'405.31 ab. Der Voranschlag 2015 sah einen Aufwandüberschuss von 33'720 Franken vor. Die positive Abweichung zum Voranschlag 2015 beträgt somit Fr. 28'314.69. Die Investitions-Rechnung weist eine Netto-Investitionssumme von Fr. 407'809.10 auf. Budgetiert waren 485'000 Franken.

Die detaillierte Vorstellung der Gemeinderechnung 2015 erfolgt an der nächsten Sitzung.

Gemeindekanzlei, 3. Juni 2016/ss